

# Neue Regionalbuslinie 227

Ortsbus wird als neue Regionalbuslinie 227 in den MVV integriert



Zum Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2012 wird der Ortsbus Oberhaching als neue Regionalbuslinie 227 in den Münchner Verkehrsverbund (MVV) integriert. Die Busse fahren künftig von Montag bis Freitag von ca. 6 Uhr bis etwa 21 Uhr alle 30 Minuten – und das neu- erdings in beide Richtungen. Dadurch verkür- zen sich bei vielen Verbindungen die Fahrwege für die Fahrgäste. Ein Grund mehr, gerade für die Pendler, vom Auto auf den öffentlichen Per- sonenverkehr umzusteigen!

Die Fahrtroute des bisherigen Ortsbusses wird weitgehend beibehalten, im Ortsteil Ober- haching wird zusätzlich die Schleife über die Haltestelle Lanzenhaarer Straße in der Töl- zer Straße gefahren. Im Gewerbegebiet hält der Bus künftig an der zentralen Haltestelle „Schmidweg“ in der Raiffeisenallee, wodurch sich die Fahrzeit weiter reduziert. Von und zur S-Bahn kann an den S-Bahnhöfen Furth und Deisenhofen umgestiegen werden. Die Fahr- route des MVV-Busses 227 ist im abgebildeten Linienplan rot dargestellt.

Wer gelegentlich und nur in Oberhaching fährt, für den bietet sich die MVV-Streifenkarte an, denn alle Fahrten innerhalb einer Gemeinde

kosten nur die „Kurzstrecke“ (1 Streifen). Wer öfters und regelmäßig fährt, für den ist die Isar- Card attraktiv, mit der man in der günstigsten Variante (2 Ringe) sogar in die Nachbargemein- den Taufkirchen und Grünwald fahren kann. Das gesamte MVV-Ticketsortiment ist im Bus beim Fahrer erhältlich. Die bisherigen Fahrkarten für den Ortsbus Oberhaching verlieren mit dem 9. Dezember 2012 ihre Gültigkeit.

Der Ortsbus wurde 2002, also vor genau zehn Jahren, von der Gemeinde initiiert und bis heute finanziert. Die Integration des Orts- busses in den MVV läuft zunächst als soge- nannter „Probetrieb“. Das damit deutlich erweiterte Serviceangebot bezuschusst die Gemeinde in den kommenden zwei Jahren mit je 370.000 Euro. Danach entscheidet sich, ob der Bus ohne gemeindlichen Zuschuss im MVV-Angebot bleibt.

Weitere Informationen zum künftigen MVV-Bus 227 sowie zum Thema Verkehr und betrieb- liches Mobilitätsmanagement finden Sie auf der Gemeindehomepage [www.oberhaching.de](http://www.oberhaching.de) oder auf der Internetseite des Münchner Ver- kehrsverbundes.

[www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de)



Der Ortsbus, neue MVV-Buslinie 227, fährt künftig auf der roten Linie halbstündlich in beide Richtungen!

## Oberhachinger Wärme

Gemeindewerke Oberhaching

Geothermie  
– wohlige  
Wärme für  
Oberhaching

### Komfortabel, sicher, umweltfreundlich



Das Oberhachinger Fernwärmenetz umfasst Ende 2012 bereits 18 Kilometer Länge. Erfreulich viele Bürger haben schon „ja“ gesagt zur Oberhachinger Wärme aus Geothermie. Die Energie- wende in der Gemeinde schreitet zügig voran. Seit Frühjahr ist es für Sie günstiger denn je, mit dabei zu sein: Schnell entsche- sene Neukunden können einen Hausanschluss bereits ab 1.000 Euro brutto erhalten.

Möchten auch Sie eine kostengünstige und klima- freundliche Wärmeversorgung? Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich von unserem Haus- anschluss-Team beraten!

Fragen? Gerne!  
62 299 499 – 13

Informationsbüro geöffnet Di und Do 14 - 16 Uhr; Alpenstraße 11, Oberhaching  
[www.gemeindewerke-oberhaching.de](http://www.gemeindewerke-oberhaching.de)

## Der Arbeitgeberservice im Jobcenter

Kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen der Arbeitsvermittlung

Seit 1. Januar 2012 kümmert sich das Jobcenter des Landkreises München nach den Vorschriften des Sozialgesetzbuches II als sogenannte Optionskommune – alleine und losgelöst von der Agentur für Arbeit – um die Grundsicherung, Betreuung und Arbeitsvermittlung von Arbeitslosengeld-II-Empfängern, die ihren Erstwohn- sitz im Landkreis München haben.

Um eine bestmögliche Arbeitsvermittlung zu erreichen, hat das Landratsamt München einen eigenen Arbeitgeberservice gegründet. Der Arbeitgeberservice im Jobcenter des Landkreises München ist zuständig für die Netzwerkbildung zu den Unternehmen vor Ort, Vermittlungsan- fragen von Unternehmen, die Stellenakquise für Arbeit suchende Arbeitslosengeld-II-Emp- fänger und den Stellenmarkt des Jobcenters des Landkreises München. Hierbei handelt es sich für die Unternehmen neben den Ansprechpart- nern bei der Agentur für Arbeit um eine zusätzli- che Möglichkeit, geeignetes Personal zu finden. Wir fühlen uns als Teil des Jobcenters des Landkreises München unseren Bürgern ver- pflichtet. Arbeitsplatzangebote der Unterneh-

men werden unserer Arbeitsvermittlung zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, bestmögliche Vermittlungsvorschläge nach den Anforderun- gen des Arbeitgebers und nach dem Profil des Arbeitssuchenden zu unterbreiten. Ihre Ansprechpartner des Arbeitgeberservices:

- › Elisabeth Limmer, Telefon: 089 6221-4584,
- › Sonja Sherif-Amin, Telefon: 089 6221-4587,
- › Bernd Gesierich, Telefon: 089 6221-4585,
- › Stefan Gutmann, Telefon: 089 6221-4586.

Per E-Mail erreichen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeitgeberservice am besten unter [Arbeitgeberservice@lra-m.bayern.de](mailto:Arbeitgeberservice@lra-m.bayern.de).



### Impressum

Herausgeber: Gemeinde Oberhaching, Alpenstraße 11, 82041 Oberhaching • Verantwortlich: Alexander Maierhofer, Telefon: 089 61377225, E-Mail: [alexander.maierhofer@oberhaching.de](mailto:alexander.maierhofer@oberhaching.de) • Konzept und Gestaltung: flowconcept Agentur für Kommunikation GmbH, Oberhaching • Druck: Druck & Medien Schreiber GmbH, Oberhaching • Stand: November 2012

# Wirtschaftsreport



- › vhs Oberhaching  
Liegt nahe und bringt weiter
- › Ortsbus wird MVV-Regionalbuslinie  
Kürzere Fahrzeiten für Pendler und Fahrgäste
- › Breitbandinitiative  
Schnelles Netz für Oberbiberg

### Editorial



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser des „Wirtschaftsreports Oberhaching“,

in der ganzen Gemeinde Oberhaching, auch im Gewerbegebiet, wurde in diesem Jahr gegraben, geschweißt und geteert. Der Ausbau der Oberhachinger Wärme ist in vollem Gange, und in diesem Jahr wurden besonders die großen Leitungen in den wichtigen Straßen verlegt.

Und es sind immer komplizierte Baustellen: Gas- oder Stromleitungen kreuzen, die nur von den Stadtwerken München oder der E.ON verlegt werden können, die Hausan- schlüsse werden von anderen Firmen ge- baut, die Wasserleitung wird erneuert. Nach dem Schweißen der Rohre erfolgt erst eine genaue Prüfung und Abnahme.

Ja, manchmal hat man schon den Eindruck, „es geht gar nix weiter“! Und wenn man dann täglich im gleichen Stau steht, ärgert das umso mehr. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle für die Unannehmlichkeiten entschuldigen und, noch mehr, mich für Ihr Verständnis bedanken.

In den nächsten Monaten und Jahren geht der Ausbau weiter. Die Hauptverkehrsstra- ßen sind aber nicht mehr in diesem Umfang betroffen und zwei positive Nebeneffekte gibt es ja auch: regenerative Energie aus der Region zu kalkulierbaren Preisen und einen Hochleistungs-Glasfaseranschluss für wirklich sensationelle Übertragungsraten.

Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen und Ihren Familien besinnliche Adventstage (besuchen Sie unbedingt unseren Christ- kindmarkt), frohe Weihnachten (besuchen Sie unbedingt den Stephaniritz) und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen  
  
Ihr  
Stefan Schelle

## Pachmayr bezieht neuen Standort am Kolpingring

Qualität aus Tradition seit 1867



Maximilian Pachmayr, Dr. Otto Pachmayr, Peter Pachmayr und Bürgermeister Stefan Schelle (v.l.n.r.)

Die Firma Otto Pachmayr zählt zu den ältesten Getränkegroßhandlungen Deutschlands. Das in fünfter Generation geführte Familienunter- nehmen steht für Münchner Tradition in Rein- form. Gegründet 1867 von Otto Pachmayr als Mineralwasser- und Limonadenfabrik, ist der Betrieb in 145 Jahren zu einem der größten Getränkepartner in und rund um München ge- wachsen. Täglich werden mit 40 Lkw-Touren bis zu 400 Lieferungen ausgeführt. So verwundert es nicht, dass der Lieferant von über 1.000 Sorten in- und ausländischer Topmarken, Fass- und Flaschenbiere, Trendbiere, Mineralwässer, Erfrischungsgetränke und Fruchtsäfte Markt- führer in der Münchner und oberbayerischen Gastronomie ist.

Heute wird das renommierte Unternehmen, das stets vom Vater auf den Sohn überge- gangen ist, von Dr. Otto Pachmayr gemeinsam mit seinem Cousin Peter Pachmayr geführt. Zu jeder Zeit bestrebt, seinen Kunden einen opti- malen Service auf allen Ebenen zu bieten, hat sich das leistungsfähige Unternehmen bereits vor einigen Monaten gezielt auf Standortsuche gemacht, als klar wurde, dass der bisherige Sitz in der Münchner Triebstraße auf Dauer nicht genügend Platz für weitere Expansionen bieten würde. Schnell sind die beiden Geschäftsführer auf das günstige Umfeld für Gewerbebetriebe in Oberhaching aufmerksam geworden. Inzwi- schen ist der Umzug auf das etwa 32.000 Quadrat- meter große ehemalige Batscheider-Gelände am Kolpingring erfolgreich abgeschlossen. Dort konnten die vorhandenen Betriebsgebäu- de nach entsprechender Sanierung weitgehend

übernommen werden. Im Bereich der Büros und der Freiflächen hat es allerdings Ergänzung- en und Umstrukturierungen gegeben.

„Mit dem Traditionsunternehmen Pachmayr hat sich ein weiteres prosperierendes und wirtschaft- lich starkes Unternehmen im Oberhachinger Ge- werbegebiet angesiedelt“, freut sich Bürgermeis- ter Schelle über den gewonnenen Neuzugang, der rund 120 Beschäftigten sichere Arbeitsplätze bietet. Unternehmerisch überzeugend für die Standortwahl war nicht nur der attraktive Ge- werbesteuerbesatz, sondern vor allem die per- fekte Infrastruktur im Süden von München, denn für Pachmayr zählt vor allem eins: „Schnell vor Ort“ zu sein, um die Kunden zuverlässig und ohne Zeitverlust beliefern zu können.

Aber auch in Sachen Klimaschutz zeigt sich das mittelständische Unternehmen bestens aufgestellt. Die Wärmeversorgung der Gebäu- de erfolgt zukünftig klimafreundlich über das geothermiegepeiste Fernwärmenetz der Ge- meindewerke Oberhaching. „Als Familienunter- nehmen setzen wir auf Qualität, Zuverlässigkeit und nachhaltiges Wirtschaften. In diesem Zuge liegt uns auch der Klimaschutz am Herzen. Schon aus Verantwortung für unsere Heimat wollen wir unseren Beitrag zur Energiewende leisten“, er- klärte Dr. Otto Pachmayr seine Entscheidung für die klimafreundliche Investition anlässlich der erfolgten Vertragsunterzeichnung.



## Finanzielle Entwick- lung der Jahre 2011 und 2012

Erfolgreiche Jahresbilanzen

Die Gewerbesteuer ist und bleibt eine der wich- tigsten Einnahmesäulen der Gemeinde. Für das Jahr 2012 kann dank des wirtschaftlichen Er- folges der ortsansässigen Betriebe mit einer Gewerbesteuer in Höhe von rund 20,5 Mio. Euro gerechnet werden. Das sind in etwa 2 Mio. Euro mehr als ursprünglich geplant.

Im Vorjahr 2011 konnte die Gemeinde aus dem laufenden Betrieb einen Überschuss von 9,8 Mio. Euro für Investitionen erwirtschaften. Entgegen der seinerzeitigen Schätzung zeichnet sich auch für das Jahr 2012 ein ähnlich gutes Ergebnis ab. Das Gesamtvolumen des Haushalts 2012 beträgt rund 60,3 Mio. Euro.

**Welche Investitionen tätigt die Gemeinde?**  
Die Gemeinde investiert im Jahr 2012 kräftig, insgesamt rund 21 Mio. Euro. Mit rund 14,6 Mio. Euro vor allem in die 100%ige Gemeindetochter, die Gemeindewerke Oberhaching GmbH. Die Gemeindewerke errichten ein Nahwärme- und Glas- fasernetz, um die Bürger und Betriebe nachhaltig und umweltfreundlich mit Erdwärme und einem leistungsfähigen Breitbandzugang zu versorgen. Hierfür hat sich die Gemeindetochter an der Geo- Energie Taufkirchen GmbH beteiligt und sich damit Einfluss auf die Erzeugung und den Vertrieb von Wärme und Strom gesichert.

Damit Oberhaching für Unternehmen so attraktiv bleibt, wird weiterhin viel Geld in die soziale Infra- struktur investiert. Die jährlichen Aufwendungen belaufen sich auf rund 7,4 Mio. Euro. Davon profitieren letztlich auch die angesiedelten Betriebe, deren Mitarbeiter eine intakte und qualitätsvol- le Versorgung an Kinderbetreuungsplätzen und Schulangeboten am Ort vorfinden.

Aber auch für die wirtschaftlich bedeutsame Stra- ßeninfrastruktur wendet die Gemeinde alljährlich rund 1,3 Mio. Euro auf. Hinzu kommen für den künftig als MVV-Bus 227 verkehrenden Ortsbus (s. letzte Seite) noch einmal je 370.000 Euro für den sogenannten „Probetrieb“ in den Jahren 2013 und 2014. Dieses Angebot richtet sich besonders an die Berufspendler von und nach Oberhaching.

**Ausblick: stabiler Hebesatz**  
Für die ortsansässigen Unternehmen ganz wichtig: Auch im Jahr 2013 wird seitens der Gemeinde eine Beibehaltung des günstigen Gewerbesteuerhebesatzes von 270 v. H. angestrebt.

# vhs liegt nahe und bringt weiter

## Volkshochschule Oberhaching jetzt im Gewerbegebiet, Raiffeisenallee 3



„Richtig wäre es – nach allem was wir aus der neurobiologischen Forschung der letzten Jahre wissen –, wenn man die Mitarbeiter nicht fördern, sondern wiedererwecken würde.“

Prof. Dr. Gerald Hüther, Neurobiologe

Ursprünglich ist der Mensch kein Förderungsbedürftiger. Jeder hat Zeiten erlebt, in denen er mit großer Freude und Begeisterung entdeckt, gelernt und gestaltet hat. Erst im Lauf der Zeit ist vielen die Lust aufs Lernen vergangen. Die Volkshochschule Oberhaching hat es

sich zum Ziel gesetzt, Menschen einzuladen, die ursprüngliche Begeisterung für das Lernen wiederzuentdecken.

Mit jährlich rund 500 Veranstaltungen und über 6.000 Teilnehmern ist sie die kommunale Einrichtung der Erwachsenenbildung, die überparteilich und überkonfessionell als Ort der Bildung und der Begegnung für möglichst viele Bürgerinnen und Bürger Oberhachings agiert. In den sechs neuen, ansprechenden Seminarräumen werden Themen aus den Bereichen Gesellschaft, Kunst und Kultur, Gesundheit, Beruf und EDV, Deutsch sowie Fremdsprachen unterrichtet. Als modernes Weiterbildungszentrum bietet die vhs Oberhaching nicht nur Vielfalt, sondern auch hohe Qualität. Letztlich entscheidet sich die Qualität der vhs-Arbeit darin, wie der konkrete Lehr-/Lernprozess gelingt. Deshalb legt die Volkshochschule auf die Auswahl, auf die Betreuung und nicht zuletzt auf die Fortbildung der Seminarleiterinnen und Seminarleiter großen Wert.

Mit dem neuen Kurszentrum in der Raiffeisenallee 3 rückt die vhs in die Nähe der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die direkt

vor oder nach der Arbeit auf das Kursangebot der Volkshochschulen zugreifen können. Sie bietet darüber hinaus aber auch passgenaue Schulungen für die örtlichen Firmen an. Denn Globalisierung und Digitalisierung stellen die Menschen in der Berufswelt vor immer neue Herausforderungen. Die weltweite Vernetzung und die zunehmende Arbeitsteilung bringen immer mehr Menschen verschiedener Kulturen und Kontinente in Kontakt. Damit verbunden sind einerseits zahlreiche neue Möglichkeiten, interessante Aufgaben mit internationalem Zuschnitt zu übernehmen, andererseits steigen die Anforderungen an gute IT- und Fremdsprachenkenntnisse und ebenso an interkulturelle Kompetenz. Hierzu bietet sich die vhs Oberhaching den Betrieben als Partnerin mit adäquaten Angeboten an.

Auch im Bereich der betrieblichen Gesundheitsbildung kann die vhs Oberhaching den Firmen individuelle Konzepte unterbreiten. Angebote zu Stress-, Konflikt- und Zeitmanagement, aber auch zu Rückengesundheit bis hin zum besseren Einsatz von Atem und Stimme stärken gesündere Lebensstile und schaffen Bewusstsein für Work-Life-Balance.

Die vhs Oberhaching hat als Mitglied im Bayerischen Volkshochschulverband Zugriff auf einen Pool mit rund 40.000 Dozentinnen und Dozenten, die für die bayerischen Volkshochschulen zum Einsatz kommen. Das halbjährlich erscheinende vhs-Programm spiegelt nur einen Teil des möglichen Angebots wider. Daher gilt: Sprechen Sie mit uns über Ihren Bedarf! Die Schulungen können in vhs-eigenen Schulungsräumen oder in firmeneigenen Räumen abgehalten werden. Zudem besteht die Möglichkeit, unsere Kursräume für eigene Schulungen und Präsentationen anzumieten.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und laden Sie ein, mit uns ins Gespräch zu kommen.

Das Team der vhs Oberhaching  
[www.vhs-oberhaching.de](http://www.vhs-oberhaching.de)



# Soziales Engagement? Ja!

## Ein Modell für Firmen und Mitarbeiter, das Anhänger finden könnte



„Eine großartige Sache“, so urteilte Bürgermeister Stefan Schelle, als er davon zum ersten Mal hörte. „Hier wird soziales Engagement von Mitarbeitern auch von der Firma honoriert. Für jede geleistete ehrenamtliche Stunde ihres Mitarbeiters spendete die Firma 1 Euro.“ Von der Spende dieser Putzbrunner Firma hatte die Nachbarschaftshilfe Oberhaching profitiert. Über weitere Unterstützung wäre man natürlich hocherfreut. „Wir brauchen immer Menschen, die sich gerne für andere Menschen einsetzen wollen“, erklärt Sabine Mühlbauer, die die Nachbarschaftshilfe in Oberhaching leitet. Das Betätigungsfeld ist breit: Besuchsdienst im Altenheim (vorlesen, unterhalten oder einfach nur da sein), Unterstützung bei der Essenseingabe, Begleitung bei Ausflügen, Hilfe bei Behördengängen, Einkäufen und Arztbesuchen oder die sogenannte Sitzwache bei der Begleitung Sterbender.

Sabine Mühlbauer, die sich wirklich über jede Hilfe freut, weist aber auch darauf hin, dass man für ein solches Ehrenamt unbedingt gerne mit älteren Menschen zusammen sein und für diese Art der Betreuung ein Gespür haben muss. Wichtig ist es auch, sich regelmäßig und zuverlässig zu engagieren. „Ein einmal aufgebaute Bezug zu älteren Menschen ist sehr viel enger und für die jeweiligen betreuten Personen unglaublich wichtig“, so Sabine Mühlbauer. Für das Ehrenamt erhält man eine kleine Aufwandsentschädigung von 5 bis 8 Euro pro Stunde.

Wer sich also sozial engagieren will, wird bei der Nachbarschaftshilfe Oberhaching herzlich aufge-

nommen. „Schon ein- bis zweimal die Woche für eine Stunde wäre ein große Hilfe“, erklärt Sabine Mühlbauer. Und wenn eine Firma das Engagement ihres Mitarbeiters finanziell unterstützen möchte, wird dies natürlich auch gern angenommen.

„Wir sind stolz auf die Arbeit der Nachbarschaftshilfe Oberhaching. So arbeiten derzeit ca. 75 Menschen ehrenamtlich in unserer Gemeinde. Eine Arbeit, die nicht hoch genug geschätzt werden kann. Wer auch immer dies mit persönlichem

Einsatz oder finanzieller Hilfe fördert, verdient höchsten Respekt“, so Bürgermeister Stefan Schelle. „Vielleicht auch eine Idee für ein Sponsoring der besonderen Art...“

Bei Interesse melden Sie sich bei Sabine Mühlbauer, Tel.: 089 121921328, E-Mail: sabine.muehl-bauer@nbh-oha.de.  
[www.nbh-oha.de](http://www.nbh-oha.de)



## Kinderbetreuung

Oberhaching bietet breites Netz an Tagesmüttern vor Ort

Wer Beruf und Kinder möglichst optimal vereinbaren möchte, stößt oft an seine Grenzen. Um berufstätige Eltern in dieser Lebensphase zu unterstützen, fördert die Gemeinde Oberhaching seit Jahren finanziell das Kindertagespflegernetz der Nachbarschaftshilfe Oberhaching. So ist man in der glücklichen Lage, über ein breites Netz an ausgebildeten Tagesmüttern/-vätern zu verfügen. Im familiären Umfeld mit fester Bezugsperson in einer kleinen Gruppe finden Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren eine Betreuung, die ihnen Sicherheit, Geborgenheit und eine gute Entwicklung bietet. Die Tagesmütter/-väter sind für ihre Tätigkeit qualifiziert und bilden sich regelmäßig weiter. „Momentan haben wir noch einen Teilzeitplatz frei. Da wir aber im Frühjahr eine weitere Ausbildungsrunde starten und durchaus auch im Jahresablauf immer mal wieder Kinder umziehen, kann man davon ausgehen, dass sich auch während des Jahres etwas tut und Plätze frei werden. Ein Anruf lohnt sich also immer“, erklärt Stefanie Hottarek, Leiterin der Kindertagespflege. Bürgermeister Stefan Schelle sieht in diesem Angebot auch eine Chance für Oberhachinger Firmen, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen, damit verdiente Mitarbeiterinnen und deren Wissen gehalten werden können. Weitere Informationen: Stefanie Hottarek M. A. päd., Tel.: 089 121921328, kindertagespflege.nbh.oha@googlemail.com  
[www.nbh-oha.de](http://www.nbh-oha.de)

# VDSL-Breitband für die Altgemeinde Oberbiberg

## Schneller Internetzugang für private und gewerbliche Nutzer

Bis Weihnachten 2012 plant die Firma smartDSL die Ortsteile Oberbiberg, Kreuzpullach, Ödenpullach, Jettenhausen und Gerblinghausen an eine höchst leistungsfähige VDSL-Breitbandversorgung mit bis zu 50 Mbit/s anzubinden: ein Meilenstein für die privaten Haushalte, Freiberufler und Gewerbetreibenden!

Denn bislang „versickert“ die von der Telekom am Hauptverteiler in Deisenhofen eingespeiste Bandbreite auf dem kilometerlangen, kupferbasierten Weg bis in die Altgemeinde Oberbiberg. Künftig wird die Bandbreite über eine Richtfunkstrecke von Aying zu einem stillgelegten Wasserhochbehälter zwischen Ebertshausen und Holzhausen zugeführt. Die Weiterleitung zu den Kabelverzweigungen in den Ortsteilen erfolgt dann per erdverlegtem Glasfaserkabel. Ab hier werden die bestehenden Kupferleitungen der Telekom bis in die Haushalte genutzt. Mit dieser sogenannten Hybridlösung kann der Großteil der Haushalte und Betriebe mit 20 bis 50 Mbit/s versorgt werden. Diese Lösung geht auf die Initiative und Hartnäckigkeit der Gemeinde zurück und wird vom Breitband-Förderprogramm des Freistaates flankiert. Der Zuschussbedarf für diese Maßnahme liegt bei rund 260.000 Euro, die Förderung durch den Freistaat beträgt 100.000 Euro. 160.000 Euro steuert also die



Gemeinde als freiwillige Leistung bei. Mit der Bezuschussung geht die Leerrohrtrasse in das Eigentum der Gemeinde über, so dass eine Erweiterung bzw. Ergänzung des Glasfasernetzes, wie aktuell im Rahmen des Fernwärmenetzausbaus in Oberhaching praktiziert, auch in der Altgemeinde Oberbiberg möglich ist. Die Fotos zeigen die Verlegung des Leerrohres im Horizontal-Spülbohrverfahren. Die

Trassenabschnitte im Wald werden im schnelleren Kabelpflugverfahren eingebracht.

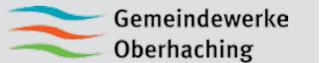
Weitere Informationen zur Breitbandversorgung sowie die Kontaktdaten der Firma smartDSL für eventuelle Fragen, finden Sie auf der Gemeindehomepage unter aktuelle Projekte.

[www.oberhaching.de](http://www.oberhaching.de)



# Netz und Kundenliste wachsen

## Oberhachinger erwärmen sich für Geothermie



„Etappenziele erreicht – mit voller Kraft und Optimismus ins kommende Jahr“, so lautet die Zwischenbilanz der Gemeindegewerke Oberhaching (GWO) vor dem Ende des zweiten Bauabschnitts des Geothermie-Fernwärmenetzes. Sowohl hinsichtlich des Baufortschritts als auch des Kundenzuspruchs war 2012 ein erfreuliches Jahr.

Rund sechs Kilometer Zuwachs hat das Netz der Oberhachinger Wärme im Bauabschnitt 2012 bekommen, ca. 18 Kilometer wird es damit am Ende des Jahres umfassen. „Wir sind gut vorangekommen“, bilanziert GWO-Chef Thomas Hümmel die bisherigen Arbeiten. „Es gab nur wenige Verzögerungen, kaum Beschwerden und vor allem keinerlei Unfälle.“ Bis zum Beginn der Frostperiode, längstens bis zur Woche vor Weihnachten, wird noch weitergebaut, um möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern noch in diesem Jahr einen Hausanschluss zu ermöglichen. Neben dem Ausbau des Versorgungsnetzes prägt eine weitere große Maßnahme die diesjährige Bausaison: die Verlegung der Transportleitung zwischen den Geothermiebohrungen in Taufkirchen und dem bestehenden Fernwärmenetz. Nachdem schon im Sommer feststand, dass die Taufkirchener Geothermie die vertraglich vereinbarten 20 Megawatt Wärmeleistung

würde liefern können, fiel im August der Startschuss zum Bau der „Hauptschlagader“ mit rund drei Kilometern Länge.

**Erfreulicher Kundenzuspruch**  
 Sogar über dem Plan liegen die Gemeindegewerke mit der Kundengewinnung für die Oberhachinger Wärme. Rund 45 Prozent des möglichen Anschlusspotenzials konnten im zweiten Bauabschnitt unter Vertrag genommen werden; die kontinuierliche Nachverdichtung in bereits erschlossenen Gebieten wird diesen Wert noch weiter steigern.

Im Frühjahr sorgten zwei große Gewerkekunden für einen erfreulichen Auftakt. Die renommierten Unternehmen Rathgeber, Hersteller von Produktkennzeichen aller Art, und Otto Pachmayr, einer der führenden Getränkegroßhändler in Bayern, zeichnen Verträge über insgesamt 650 Kilowatt Anschlussleistung. Mit der Wohnanlage „Am Alten Wasserturm“ folgten weitere 450 Kilowatt Anschlussleistung, verteilt auf rund 90 Wohneinheiten. Auch viele Privathaushalte konnten die GWO ihrer Kundenliste hinzufügen. Für sie gibt es seit Frühjahr durch ein erweitertes Tarifmodell ein besonders lukratives Angebot. Bei Vertragsabschluss innerhalb der Frühbucherfrist und Wärmeabnahme noch im Jahr der Fertigstellung des Hausanschlusses – längstens ein Vierteljahr spä-

ter – ist ein Hausanschluss mit bis zu 50 Kilowatt Leistung bereits für 1.000 Euro brutto erhältlich.

Nicht in allen Gemeinden üblich, aber in Oberhaching Standard: Fernwärmekunden erhalten zusammen mit dem Hausanschluss ein Glasfaserkabel bis ins Haus gelegt, das ihnen künftig Zugang zu einem schnellen Datennetz ermöglicht und damit nahezu unbegrenzte Möglichkeiten bei Daten-, TV- und Sprachdiensten bietet.

Nähere Informationen für Interessenten gibt es auf der Internetseite der GWO, regelmäßig in den KybergNachrichten sowie beim Vertriebsteam unter Telefon 089 61398381, das dienstags und donnerstags von 14.00 bis 16.00 Uhr im Hausanschluss-Büro (Alpenstraße 11) auch für persönliche Beratung zur Verfügung steht.  
[www.gemeindegewerke-oberhaching.de](http://www.gemeindegewerke-oberhaching.de)

